



SALZBURGER EUROPÄISCHE ERKLÄRUNG AUS DEM GASTEINERTAL

ERGEBNIS DER KONFERENZ

“SYSTEM CHANGE 3 ?! – DIE TRANSFORMATION DES GESUNDHEITSWESENS“

AKTUELLE SPRECHER/INNEN:

UNIV.-PROF. DR. MED. ANDREAS MICHALSEN, BERLIN
UNIV.-PROF. DDR. JULIA M. PUASCHUNDER, MPA, MPHIL, NEW YORK
DR. PHIL. CHRISTOPH QUARCH, FULDA
UNIV.-PROF. RER. OEC. DR. DR. H.C. WOLFGANG ROHRBACH, BELGRAD, VIENNA
UNIV.-PROF. DR. RER. NAT. JÜRGEN VORMANN, MUNICH
PROF. DR. RER. NAT. WOLFGANG REHAK, BERLIN
UNIV.-PROF. DR. JÜRGEN GRIMM, VIENNA

MIT INHALTLICHEN BEITRÄGEN VON:

(SEIT GRÜNDUNG, AKTUELL UND SEIT DER KONFERENZ „SYSTEM CHANGE 1“ VOM 14. JULI 2020)

PROF. DR. MED. GUNHILD STORDALEN, OSLO
PROF. DR. HANS LEHRACH, BERLIN
PROF. DR. THOMAS PIKETTY, PARIS
UNIV.-PROF. EM. DR. JOHANNES HEINRICH, DUISBURG
UNIV.-PROF. DR. MED. GOTTFRIED DOHR, GRAZ
PROF. DR. RER. NAT. WOLFGANG REHAK, BERLIN
DR. JUR. STEFAN LAKONIG, VIENNA
DR. MED. TARANÉ PROBST, LEIPZIG
PROF. DR. PHIL. HABIL MAIK HOSANG, GÖRLITZ
DR. MED. ARNIM FURTWÄNGLER, DIR. BOERINGER INGELHEIM
UNIV.-PROF. DR. RER. NAT. BOHUSLAV VLCEK, PRAG (POSTHUM)
PROF. FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER, WIEN (POSTHUM)
PROF. ERNST FUCHS, MONTE CARLO (POSTHUM)
UNIV.-PROF. GERALD HÜTHER, GÖTTINGEN
UNIV.-PROF. DR. ROLF KREIBICH, BERLIN
DR. MED. WOLFGANG BLAUENSTEINER, WIEN
PROF. DR. BERNHARD GLAESER, BERLIN
PROF. DR. EUGEN GOMRINGER, REHAU
DR. CATERINA BERBENNI-REHM, NEMBRO, BERGAMO (IT)
JOY LOHMAMN, INTEGRATED ARTIST, HANNOVER
PROF. DR. RONALD GROSSARTH-MATICEK, HEIDELBERG
PROF. DR. DANIEL KAHNEMAN, PRINCETON

Deklaration
(Abstract)

Dem Aufruf der Stiftung des World Economic Forums (WEF) und seines Gründers Klaus Schwab nach einem System-RESET folgend, ist es Ziel dieser Deklaration, konkrete Empfehlungen für umgehende strategische und systemische Entscheidungen zur Eindämmung der pandemischen und klimatischen Bedrohungen unserer Gesellschaft aufzuzeigen. Nur eine sofortige Transformation des Gesundheitswesens, basierend auf der Förderung der Diagnostik aus Mikrobiom, Nutrigenetik, ganzheitlicher Ernährungs- und moderner Blutanalytik und ihr

Zusammenwirken in einer Synergie-Bilanz, welche die irrationalen und sozialen Faktoren integriert, kann eine personalisierte Prävention und großflächige Salutogenese bewirken. Eine Befähigung von Ärzt/innen und Kliniken, aber auch die Unterstützung von Firmen und verantwortungsvollen Arbeitgeber/innen – vom Großkonzern über Mittelstand-Unternehmen bis zu Kleinbetrieben – eine salutogenetische Prävention in der Gemeinschaftskultur zu implementieren, soll auch vom Staat angeleitet, langfristig unterstützt und von den Krankenkassen bzw. den Beiträgen der Versicherten bezahlt werden.

Dabei muss vor allem auch vorausschauend eine Konzentration auf das unspezifische Immunsystem und die Harmonie mit der Umwelt gelegt werden, in Anerkennung der COVID Langzeitauswirkungen und was allgemeine schleichende wetterbedingte Umweltprobleme, insbesondere den „Anpassung Stress“ an Extreme betrifft. Nur eine solche Transformation ist auch im Sinne der geplanten langfristigen Wirtschaftshilfen im Zuge des European Green Deal und der European Sustainable Finance Taxonomy, welchen die Stabilisierung eines günstigen Umweltklimas zur Sicherung eines menschlich-gesunden Lebensraumes zugrunde liegen.

Diese Deklaration liefert Vorschläge zur Förderung der allgemeinen Gesundheit der Zukunft, um Menschen ihre Selbstbestimmung und Würde im Rahmen von gesundheitlicher Vorsorge, präventivem Schutz und allgemeiner Salutogenese im egalitären Zugang zum Allgemeingut Gesundheit und Wohlbefinden durch ein reformiertes Allgemeines Gesundheitssystem im harmonischen Verbund mit der Umwelt zu ermöglichen.

Sie ist das Ergebnis der Konferenz „System Change 3. Die Transformation des Gesundheitswesens“ vom 14. und 15. Juli 2021 in Salzburg und Bad Gastein (Land Salzburg) und Folge eines langfristigen Dialogs zu „System Change?!“, der am Weltwirtschaftsforum im Januar 2020 begann und mit der EcoWellness-Salzburg-Deklaration vom 14. und 15. Juli 2020 einen ersten Markstein setzte, der den politischen Entscheidungsträger/innen im Januar 2021 zugeleitet wurde.

Die Coronakrise sehen wir als einmalige Chance zur nachhaltigen Verbesserung des Gesundheitswesens, in Kooperation unter anderem mit dem World Economic Forum, dem Department of Public Health (DG Health and Food Safety, DG Santé) der Europäischen Kommission sowie internationalen Vertreter/innen aus dem akademischen Bereich, der Wirtschaft und Industrie. Die Deklaration ist auch der Auftakt zum Gastein-EcoWellness-Valley als europäisches Innovations-Valley.

Die weitreichenden Tätigkeiten der Vergangenheit haben ein Netzwerk unabhängiger, mutiger Denker/innen und interdisziplinärer Expert/innen als unabhängige, zivile, verantwortliche und ethische Bewegung geschaffen, die gemeinsam ein Ziel verfolgt: Konkrete Handlungsempfehlungen für Entscheider/innen in Politik und Wirtschaft zu entwickeln, um eine dringend nötige Transformation des Gesundheitswesens zu erreichen sowie ökologische und ökonomische Katastrophen zu vermeiden.

Der Tag der alljährlichen Konferenz am 14. Juli sollte daran erinnern, dass Grundwerte der Französischen Revolution wie „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ im Gesundheitswesen am besten durch eine salutogenetisch-geleitete Prävention verwirklicht werden. Klient/innen und Patient/innen gewinnen an Entscheidungsqualität, Mündigkeit und Würde, wenn das

Gesundheitssystem individualisierte Prävention und ganzheitliche Salutogenese in Harmonie mit der Umwelt fördert, wie das Projekt „EcoWellness-Valley Gastein“ als Pilotprojekt für eine sichere Oase der Alpen und als europäisches Innovations-Valley lebhaft verdeutlicht.

Forderung 1: Die Medizin der Zukunft sollte Krankheiten verhindern, statt nur ihre Folgen zu behandeln. Die moderne Medizin fokussiert primär auf Symptombekämpfung und Akutbehandlung. Ein symptomzentrierter Ansatz heilt nicht die zugrundeliegenden chronischen Erkrankungen. Symptombefokus produziert mitunter unnötiges Leid, globale Kosten für Medikation, große CO₂ Mengen sowie Umweltbelastung, wenn man an Medikamentenrückstände im Grundwasser denkt. Unser Zeitalter der Langzeitauswirkungen von Viren und körperlichen Belastungen, noch verstärkt durch die rapide Klimaveränderung, erfordert ein Umdenken zu ganzheitlicher, langfristiger Gesundheit durch Prävention basierend auf ganzheitlicher Salutogenese.

System Change not Climate Change: Wir brauchen eine Ernährungswende, eine Ernährungsrevolution. Und wir brauchen Standards dafür, die es bereits gibt und nur umgesetzt werden müssen, wobei der EcoWellness-Standard die Benchmark setzt. Eine ‚Ökologisierung‘ des Lebensstils und der Ernährung liefert schon morgen ein greifbares Ergebnis im Gegensatz zur bis 2035-45 geplanten Ökologisierung der Automobilindustrie.*1)

Auch die weltweiten Pandemien Obesity und Covid-19 legen eine gesetzliche und regulatorische Revolution nahe für die allgemeine Gesundheit der Menschen mit weniger Volkskrankheiten im Einklang mit der Biologie des Planeten. Menschliche Ernährungsgewohnheiten machen geschätzt 30-40% der CO₂ Belastung aus, wenn man Regionalität, Saisonalität und Nahrungsverschwendung einbezieht.*1)

Was die Klimaerwärmung betrifft, sind heute die unmittelbaren Folgen der Erwärmung, wie Unwetterkatastrophen auch in Europa, nicht mehr aufzuhalten, weil das Klima wie ein großer Tanker ist, der sich langsam bewegt, aber einmal in Fahrt gekommen, nicht mehr zu bremsen ist. Es braucht daher ein Umdenken zu einer ganzheitlich gesunden Präventivmedizin mit gesunder Ernährung, was auch die Klimaziele und internationale Entwicklung besser erreicht, als menschliches körperliches Leid, ökonomische Unproduktivität und ökologischen Raubbau durch Anreicherung des Grundwassers mit Medikamenten-Abfall zuzulassen. EcoWellness ist zukunftsweisender Pionier auf dem Weg zu einer humanen und umweltfreundlichen Transformation – durch den Aufbau eines geplanten „EcoWellness-Valley Gastein“, durch jahrzehntelangen Umweltschutz-Einsatz und die Prüfung und Evaluierung von Umweltstandards unter vielem anderen mehr.

Forderung 2: Die enorm wachsende Anzahl von chronisch Langzeit-Erkrankten und Autoimmunsystem-Imbalancierten steigert die Bedeutung und den Wert von langfristig versierter Präventivmedizin, die durch alternative Heilmittel einen Immunsystem-Reset und Harmonie mit der Umwelt schaffen kann. Die präventive Medizin muss dabei das große Ganze betrachten und demnach als Konsequenz sich nicht in Subspezialisierungen fragmentieren. Chronische Erkrankungen und ihre Therapie können am erfolgreichsten behandelt werden, wenn die mannigfaltige und wechselnde Bandbreite von Gesundheit und Krankheit systembiologisch und vor dem Hintergrund der Umwelt verstanden wird. Ganzheitliche prozessorientierte Systeme integrieren auch traditionelle Heilverfahren sowie Geisteswissenschaften, Psychosomatik, Spiritualität und Kunst zum Wohle der Menschen.*1)

Forderung 3: Die Wissenschaft wird von Industrien mit dem Ziel der Profitmaximierung dominiert. Die Evidenz ist heutzutage das Maß aller Dinge, aber die Gesellschaft und Politik überlassen die Evidenzgenerierung zu sehr den finanziellen Profiteuren mit dem Resultat kontinuierlicher

Kostensteigerung. Gesundheit als das Thema unserer Zeit sollte auch als Primärziel der Wirtschaft, Ökologie und Politik neu definiert werden.

Impfungen gegen Viren stellen nur einen beschränkten Eingriff dar, der auf ein fragiles, hochkomplexes und individuelles Immunsystem allein fokussiert ist und die wissenschaftliche Tatsache der Komplexität des unspezifischen Immunsystems und die Tatsache der Mutation der Viren nicht voll abdecken kann. Die derzeitige Impfdiskussion zeigt die Gesellschaft vulnerable abhängig von nur einer Lösung, die das Risikodiversifizierungspotential schmälert und eine Spaltung der Gesellschaft bewirkt.

Durch neuartige Technologien zur selbstmotivierten Gesundheitsüberwachung ist es derzeit möglich, dass jeder Mensch seine Gesundheit eigenständig monitorieren und seinen Lebensstil langfristig überwachen kann. Durch die aus „großen Daten“ gewonnenen objektiven Risikoanalysen kann jeder Mensch seinen Lebenswandel und seine Gesundheit vergleichen und optimieren. Die „Tools“ und die Finanzierung dafür müssen vom Staat kommen, unabhängig von industriegetriebener top-down-gesteuerter kurzfristiger Profitmaximierung und einem politisch-gefärbtem Medikamenten-Verschreibungsregime.

Forderung 4: Die Bürger/innen sollten selbstbestimmt, mündig und entscheidungsstark zur Prävention angeleitet werden. Prävention über ihr Leben in einem noch gesunden Zustand statt erst in einer symptomzentrierten Notaufnahmebehandlung gibt den Menschen langfristige Flexibilität durch selbstgewählte Verhaltensänderung.

Ganz im Sinne des Mottos der Französischen Revolution „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ soll auch in der globalen Entwicklung der Menschheit eine Präventions-Revolution zu einer selbstbestimmten Demokratisierung des Gesundheitssystems führen. Die Digitalisierung ermöglicht weltweit den Zugang zu korruptionsfreier Medizin.

(1) Prävention = *Freiheit* von Krankheit

Die Coronakrise hat die Bedeutung der Prävention als notwendige Voraussetzung für Gesundheit in der allgemeinen Medizin verdeutlicht. Denn körperbewusste Prävention und der allgemeine Status des Immunsystems haben sich als entscheidende Voraussetzung dafür erwiesen, ob COVID-19 schwer oder nur leicht verläuft. Auch wenn es nur zu einer milden Coronavirus Erkrankung kommt, zeigen neueste COVID-19 Studien, dass bei etwa 10-30% der Erkrankten der Körper langfristig symptomatisch wird und das Immunsystem außer Balance geraten kann. Die Auswirkungen sind schleichend und diffus sowie nur im komplexen Zusammenspiel von Prävalenzen und Umweltinteraktionen zu verstehen.

Durch in Wellen auftretende Symptome schwächen das Coronavirus, die Proteinrückstände einer Corona-Erkrankung, aber auch ökologische Einflussfaktoren und andere Stressoren, ein angeschlagenes oder gefordertes Immunsystem.

Impfungen können ähnliche komplexe Interaktionen hervorrufen. Wechselnde Medikamenteneinnahme gegen chronische diffuse Symptome und eine Auto-Immun-Krankheiten-Behandlung über lange Zeit wirken symptomfokussiert restaurierend oder unterdrücken die körpereigene Abwehr gegen andere schädliche Einflüsse.

Der Focus auf Medikamente ohne gesunde Lebensführung verursacht nicht nur gesundheitliche Nebenwirkungen, Risiken und steigende Kosten sondern auch Medikamenten-Rückstände im Grundwasser.

Der Focus auf alternative Heilmittel – wie Akupunktur, Heilfasten und Meditation –, die wieder Balance und einen natürlichen Immunsystem-Reset und Harmonie mit der Umwelt herbeiführen können, ist unabdingbar. Denn Langzeit-COVID-Erkrankte sind oftmals eher jung, sodass eine langfristige Medikation nicht nur die bekannten Nebenwirkungen, sondern auch mögliche psycho-soziale Folgen

hervorrufen würden. Besser ist angeleitetes Lebensstil-Monitoring im sozialen Verbund, denn es stärkt auch das Selbstvertrauen und den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft. Wer frei von Krankheit gemeinsam höhere Ziele genießend verfolgen kann – wie etwa öffentlicher Kunst- und Kulturgenuss – ist ein positiver ökonomischer Faktor.

In einer Vorreiter-Rolle hat EcoWellness ganzheitliche Expertise für Präventionsstandards seit Jahrzehnten definiert und wertvolle Pionierarbeit auf internationaler Ebene geleistet. So wurde der EcoWellness-Standard auf Basis des EU-Rechts erarbeitet und als international gültiger IFOAM-Bio-Standard akkreditiert. Unter der Bedingung: Für die Festlegung der Audit-Kriterien „Vom Acker bis zum Arzt“ ist der IQC-Independent Qualification Council e.V. Berlin als unabhängiger, gemeinnütziger Verein zuständig. Zu den Kriterien gehört, dass die Ernährung nicht nur Mindest-Bio nach EU-Norm Nr. 834/2007 und Nr. 1924/2006 ist, sondern auch CO₂ orientiert (z.B. Foodwaste vermeidend, saisonal und regional) und auch gesundheitsfördernd (unter Berücksichtigung der EU Health Claims Verordnung), z.B. durch basische Ernährung, da die Luft zum Atmen durch CO₂ immer saurer wird. Der EcoWellness-Standard regelt auch die ökologischen, gesundheitlichen und sozialen Kriterien für Ernährung, auch für vegane Produkte. Denn vegane Ernährung ist per se nicht automatisch gesund.*2)

In Zusammenarbeit mit Wissenschaftler/Innen des gemeinnützigen Vereines IQC e.V. werden inzwischen auch Schutzmasken, produziert in Europa, und Prävention vom Fitnessgerät bis hin zu Power Food und Schnelltests und andere Medizinprodukte nach dem EcoWellness-Standard zertifiziert, bei denen zusätzlich zur CE Zulassung Kosten-Nutzen und ökologische Kriterien evaluiert werden.

(2) Digitalisierungs-Demokratisierung in Übereinstimmung von Mensch, Medizin und Gesundenversorgung

Die Coronakrise hat das moderne Gesundheitswesen in allen Ländern der Welt gefordert. Nicht nur für Bürger/innen, die langfristig therapiert werden und mit wechselnden Symptomen wie geistige und körperliche Schwächeanfälle leben, unterstützen künstliche Intelligenz (KI), Algorithmen und Robotik Genese und Alltagsbewältigung. Algorithmen sollen auch psychische Bereiche des Menschen und seine epigenetischen Prägungen wie auch seine enormen Stärken in der Fähigkeit zu Vision und Kreativität des menschlichen Gehirns integrieren.

Eine interdisziplinäre Forschung an der Universität Wien unter der Leitung von Prof. Jürgen Grimm zeigt, dass menschliche Empathie dabei eine ganz entscheidende Rolle spielt, die seit jeher in Krisenzeiten in sogenannten „Höhlenkompetenzen“ für das Überleben essentiell war. Schon vor 40.000 Jahren ist durch die Höhlenmalerei die Fähigkeit dokumentiert, Krisen, in der Regel klimabedingte Einbrüche, und Enge künstlerisch zu kompensieren und damit das Gehirn weiterzuentwickeln. Wir können aus der Höhlenzeit lernen, denn damals hat eine Neuprogrammierung des Gehirns stattgefunden. Empathie, aber auch geistige Imagination, wurden durch die derzeitigen Lockdowns gestärkt und haben sich in der Geschichte als wesentliche Meilensteine der menschlichen Entwicklung nach Krisen herauskristallisiert.*3)

Die persönliche Quantifizierung der menschlichen Irrationalität und Befindlichkeit und die kreative Vorstellungskraft sollen in Algorithmen und selbstlernende Systeme eingebaut werden. Nur die Vernetzung des schnellen assoziativen Denkens und Fühlens mit dem langsamen, rationalen Denken des menschlichen Gehirns bringt validierte objektive Daten. Nur die menschliche Energie durch Begeisterung für Visionen und die Fähigkeit für Kunst und Kultur unterscheiden uns sowohl von anderen Lebewesen wie von Robotern.

EcoWellness nennt diese systemische Herangehensweise und Haltung für eine neue Technologie HIS = Human INtegrated Systems.*4)

In zukünftiger Pandemieprävention spielt mobiles Monitoring, digitales Gesundheitsressourcen-Tracking eine noch nie zuvor so bedeutend gewesene Rolle, wenn man an Innovationen wie real time Monitoring des Immunsystems, Mikrochips zum Tracking von Biomarkern oder Große Daten und Bluetooth-Technologieinsatz zur Kartographie der Gesundheitsversorgung denkt.

Wie Studien für das Europäische Parlament, aber auch die Arbeit der Europäischen Kommission und der DG Santé (Department of Public Health) zeigen, öffnen die Analysen von großen Datenmengen für Prävention, Diagnostik und Heilung durch einzigartige neue Möglichkeiten der Datenspeicherung und Auswertung bisher unvorhergesehene Wege der ganzheitlichen Genese und Prävention im sozialen Verbund. Neue Technologien setzen dabei persönliche Symptom-Prävalenzrisiken mit psycho-sozialen Tendenzen und allgemeinen Umwelteinflüssen in Beziehung für die Neudefinition einer ganzheitlichen Salutogenese.*5)

Die COVID Long Haulers verstehen sich als Citizen Scientists, die Informationen selbstorganisiert – beispielsweise durch online Umfragen – bündeln, um ihre Ergebnisse Wissenschaftler/innen, Industrie- und Regierungsvertreter/innen zur Verfügung zu stellen, um das gängige Gesundheitswesen zu verbessern und die Bandbreite an Heilungsmethoden zu erweitern. Bottom-up und auf gleicher Augenhöhe mit Mediziner/innen, aber auch den für Gesundheit zuständigen Regierungsbeauftragten, werden Problemlösungen selbstbestimmt in die Hand genommen, um das allgemeine Gesundheitssystem zu entlasten und eine ganzheitliche demokratische Repertoire-Erweiterung zur Heilung und Prävention anzuleiten.*5)

(3) Post-Pandemie Renaissance: *Brüder/Schwesterlichkeit*-Verbund mit der Umgebung und Umwelt

Sich rasch ändernde Umweltbedingungen, aber auch stetig wechselnde Rechtsverordnungen während der COVID-19 Krise, haben Bevölkerungen auf der Welt für partizipative Demokratie und Klimagerechtigkeit mobilisiert. Ungleich verteilte Auswirkungen der Krise und die wachsende Einkommens-Schere zwischen Finanzmarkt-Gewinnmöglichkeiten und Realwelt-Zahlungsengepässe, haben schädliches Verhalten wie ungesunde Ernährung, Medikamentenmissbrauch und Drogenkonsum sowie sozio-psychologischen Leidensdruck in bereits vor der Krise geschwächten Bevölkerungsgruppen erhöht. Soziale Ungleichheit und ungerecht-verteilte Auswirkungen von wachsender Inflation und langfristiger Niedrigzinspolitik verstärken den Wunsch nach einem fairen sozialen Verbund in Harmonie mit der Umwelt.

Im Angesicht der Auswirkungen von Corona und des wachsenden Klimawandels, hat ein Wertewandel im Zuge einer Neuzeit-Renaissance stattgefunden, da die Gesellschaft Ehrfurcht vor ihren eigenen globalen Grenzen und die Rechte der Natur wertschätzen gelernt hat, gerade auch in ihrer ökonomischen Relevanz. Gerade jetzt brauchen wir die Einsicht, dass kulturelle Kompetenz und ökonomische Kompetenz eine Einheit bilden muss, um tragfähige Lösungen zu finden, die uns aus der Krise unseres Lebenswandels führen. Klimakrise, Energiekrise und Immunsystem-Krise, alles hängt mit allem zusammen, verdeutlicht am positiven Beispiel „Grüner Wasserstoff“, wie die Energiewende u.a. zu schaffen wäre.*6)

Die Zielsetzung der INtegrated ART – als ethische AG vor 25 Jahren gegründet – ist eine neue europäische Wertebewegung, welche die Integration der Paradigmen der Ökologie, der Ökonomie, Ethik und Kunst fordert. Diese Synergie kann die Menschen kreativer machen und ihre positive „Höhlenkompetenz“ ganzheitlich entwickeln.

Durch das europäische Projekt „EcoWellness-Valley Gastein“ soll eine bewusstseinsweiternde Kultur der ganzheitlichen Prävention gefördert werden, die nachhaltige Werte – wie Synergie der Freude am Spiel, an der Kultur und der Ästhetik – in die Salutogenese integriert.

Lebensstil- und Energie-Wende bedeutet Umdenken. Anders denken. Die durch den EcoWellness-Standard vernetzten Firmen und Organisationen haben die Herausforderung angenommen und den Kurs in Richtung Zukunft gesetzt. Durch ihre Epigonen und mediale online Wellen können damit Impulse für soziale, körperliche und geistige Weltgesundheit gesetzt werden, ganz nach dem Vorbild der Definition der WHO über den Begriff „Gesundheit“.

Im Sinne der Französischen Revolution (*égalité, fraternité, liberté*) soll ein an Prävention selbstbestimmt-interessierter Mensch aufgeklärt werden, der dem medizinischen Verwaltungsapparat mündig und vorausschauend auf gleicher Augenhöhe mit Wissenschaftler/innen und Mediziner/innen begegnet – dank der selbstgeführten langfristigen Präventionsarbeit.

Um den gravierenden Herausforderungen unserer Zeit standhalten zu können, braucht es eine neue Philosophie und wir müssen ein neues Narrativ der Gesellschaft erarbeiten, anstatt immer mit der grade am „mainstream“ orientierten moralischen Keule zu sagen, was richtig ist.

Systemische Prävention und ein langfristig ganzheitlicher Lebensstil veredeln Menschen mit selbstgewählter Freiheit und selbstbestimmender Würde.*7)

Dieses wertvolle humane Geschenk an rechtzeitiger Vorsicht und selbstbestimmter Mündigkeit in Bezug auf die eigene Gesundheit plant der unabhängigen Think-Tank INtegrated ART I AG, der auch den EcoWellness-Standard als interdisziplinäre Aufgabe entwickelt hat, jetzt auch in Zusammenarbeit mit dem Public Health Department der EU.

Eine ganzheitliche Präventivmedizin-Revolution wird an Regionen wie dem „Gastein-EcoWellness-Valley“ als europäisches Innovations-Valley eingeleitet, wo gesunde, ökologische Ernährung unter Berücksichtigung der Gesundheit unseres Planeten („One health“) mit Vorbildwirkung im Verbund gelebt wird.

Dieses Tal und der magische Ort Bad Gastein sollen Führungsspitzen aus Gesundheit, Wissenschaft, Industrie und Wirtschaft vereinen, um ein ganzheitliches Verständnis von Gesundheit und mündiger Selbstpflege der Prävention – auch durch Betriebe gefördert – in Harmonie mit der Gesellschaft und der Umwelt zu garantieren.*8)

Das Gasteinertal bricht mit der Abhängigkeit von zentral verwaltetem günstigem Strom und Wasser und der Finanzierung durch digitale Währungen, die ohne Strom wertlos sind. Als Vorreiter und regionales Pilotprojekt für eine gemeinsam gelebte Kultur der Prävention und Luxus in Salutogenese verstehend, sollen Menschen dort mündig – abseits der allgemeinen Verlagerung der Krankendiskussion in Medien und sozialen Onlineforen – und selbstbestimmt zu einem gesunden und ökologisch harmonischen Lebensstil ermutigt werden. Eine Art Oase und Arche Noah Europas, wo seit 1000 Jahren nie eine Kriegshandlung aufgrund der Lage und „Heilenden Quellen“ stattfand.*9)

Ein sanftes Umdenken zu präventivem Leben mit Fokus auf Gesundheit wird verhaltenspsychologisch bewirkt im und durch ein idyllisches Ambiente, mit dezentraler Energieversorgung wie der eigenen Hydrokultur, aber auch durch Nahrung – nach EcoWellness-Standards ausgewählt und zubereitet. Auch unter Nutzung der freiwerdenden Flächen durch die zurückgehenden Gletscher und Skipisten für Landwirtschaft nach dem EcoWellness-Standard.

Zivile Netzwerke, unabhängige Wissenschaftler/innen und günstige Rahmenbedingungen aus dem „Green Deal“ der Europäischen Union können so ganze Gemeinschaften verändern und im öffentlichen Diskurs aufgegriffen den selbstbestimmten revolutionären Demokratiedanken von „Freiheit, Gleichheit, Brüder- & Schwesterlichkeit“ in einer turbulenten Zeit wiederbeleben.

Wenn man an die Geschichte Europas – mit allen Kriegen, Pandemien und aufgegebenen internationalen Eroberungen – denkt, scheint kein anderer Kontinent so resilient und langfristig aus Krisen für die gesamte Welt ethisch, rechtlich und gesellschaftlich-fundamentale Erkenntnisse und positive Verhaltensnormen hervorgebracht zu haben. Europa prädestiniert sich daher für eine

Vorreiterrolle im durch die Coronakrise eingeläuteten Wertewandel, um gesellschaftliche und kulturelle Wohlstandsverbesserung über den Umweg einer globalen Krise herbeizuführen.

Jedoch nur eine neue „public private partnership“ auf einer europäischen Ebene und ein „New Deal“ mit dem Ziel einer modernen, europäischen Demokratie in den Vereinigten Staaten von Europa können eine Wende zur mentalen Wiedergeburt in vorausschauender Gesundheit und allgemeiner Freude herbeiführen – die letztendlich die fundamentale Hochkulturentwicklung wiederbelebt, wie es Europa gebührt.

Wir brauchen das 4. G = Gesundheitssicherung – nachhaltig und präventiv - für alle Bürger auf Basis moderner Wissenschaft, die nicht von wirtschaftlichen und nationalen politischen Partikularinteressen beeinflusst ist. Und keine Absage an Autonomie und Freiheit nach sich zieht.



www.iqc4health.news

www.ecowellness.eu

- *1) Andreas Michalsen – R. Stefan Tomek
- *2) Jürgen Vormann, Gunhild Stordalen
- *3) Jürgen Grimm
- *4) Daniel Kahneman, Ronald Grossarth-Maticsek, R. Stefan Tomek
- *5) Julia Puaschunder
- *6) Wolfgang Rohrbach, Wolfgang Rehak, Julia Puaschunder
- *7) Maik Hosang, Gerald Hüther
- *8) R. Stefan Tomek, Fritz Gruber
- *9) R. Stefan Tomek

Für den Inhalt verantwortlich zeichnen die Autor*innen Julia Puaschunder, Reinhardt Stefan Tomek und Regina Richter (Lektorat)

Veranstalter: IQC-Independent Qualification Council e.V. Berlin,

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. Jürgen Vormann

www.iqc4health.news